

Aus der Gemeinderatssitzung vom 14.08.2012

1. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Jahresrechnung des Gemeindehaushalts für das Haushaltsjahr 2011

Gemeindekämmerer Fiderer erläuterte dem Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 des Gemeindehaushalts.

Der **Verwaltungshaushalt 2011** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 2.732.263,60 € ab (Haushaltsansatz 2.470.000,00 €, Differenz + 262.263,68 €).

Insbesondere bei den Steuer- und Finanzausweisungen konnten teils beträchtliche Mehreinnahmen verzeichnet werden:

Grundsteuer B	15.848 €
Gewerbesteuer	77.234 €
Gemeindeeinkommenssteueranteil	56.892 €
Finanzausweisungen v. Land	107.154 €.

Unter Berücksichtigung aller Mehr-/ Mindereinnahmen und Ausgabeänderungen erhöht sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt von 150.000 € lt. Haushaltsplan auf **414.461 € (+264.461)**.

Der **Vermögenshaushalt 2011** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 1.321.309,29 € ab (Haushaltsansatz 1.549.000 €, Differenz -227.691 €).

Wenigereinnahmen und Wenigerausgaben gegenüber der Planung waren insbesondere bei der Ortskernsanierung II zu verzeichnen, da sich ein Großobjekt verzögert hat.

Zusätzliche Ausgaben wurden geleistet für eine Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrgerätehaus und dem Bauhofgebäude in Höhe von 76.110 € und für eine Stammkapitalerhöhung des Eigenbetriebes Wasserversorgung von 30.000 €.

Unter Berücksichtigung der erhöhten Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der Veränderungen im Vermögenshaushalt selbst konnte der **allgemeinen Rücklage 207.759 € zugeführt** werden. Die im Haushaltsplan geplante **Entnahme von 220.000 €** war **nicht notwendig**.

Die Allg. Rücklage hat deshalb zum 31.12.2011 einen **Stand von 435.331,77 €**

lt. Haushaltsplan : 54.792 €

lt. vorläufiger Abschluss v. Januar 2012: 441.883 €.

Zu berücksichtigen ist, dass in diesem Stand bereits durch Sanierungsvereinbarungen vertraglich gebundene Haushaltsmittel der Ortskernsanierung für das

Jahr 2012 enthalten sind.

Der **Schuldenstand** des Gemeindehaushalts beträgt zum 31.12.2011 noch 186.508,89 € = **98 €/Einwohner**.

Die Gemeinde hat vor allem aus inneren Darlehen und der Stammkapitalzuführung des Gemeindehaushalts an die Eigenbetriebe insgesamt **Forderungen / Beteiligungen** von **2.081.599,74 €**.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 des Gemeindehaushalts wie vorgeschlagen festzustellen.

3. Feststellung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2011

a) Wasserversorgung

Der **Verlustvortrag** zum 31.12.2011 beträgt **47.438,10 €**.

Der Gemeinderat hat bereits am 17.05.2011 beschlossen, die Verluste der Vorjahre in Höhe von 35.000,00 € über einen Zeitraum von 5 Jahren in die Gebührenkalkulationen ab 2012 einzubeziehen und die seit 01.01.2004 nicht mehr erhöhte Wasserverbrauchsgebühr von 1,15 €/cbm ab 01.01.2012 auf 1,40 €/cbm zu erhöhen.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hat eine **Bilanzsumme** von **1.128.339,52 €**.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses wie vorgeschlagen.

b) Abwasserbeseitigung

Der Verlustvortrag zum 01.01.2012 beträgt 79.929,07 €:

Ursachen für den hohen Verlust 2011 sind insbesondere höhere Abschreibungen (+ 14.000 €), eine höhere Betriebskostenumlage an Erbach / einmalige Nachzahlung (+ 29.000 €), Kanalreinigungen (+4.000 €) und die Einbeziehung von Vorjahresgewinnen in die Gebührenkalkulationen 2010/2011 in Höhe von 33.000 € bzw. 39.000 €.

Nachdem die Abwassergebühren mit Gemeinderatsbeschluss vom 17.05.2011 ab 01.01.2010 deutlich **gesenkt** worden waren, ist **spätestens 2013** wieder eine Neukalkulation / **Erhöhung** erforderlich um künftig eine Kostendeckung zu erreichen.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung hat ein **Bilanzvolumen** von **7.072.950,15 €**.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses wie vorgeschlagen.

4. Abrechnung von Baumaßnahmen 2011

- Bekanntgabe der Abrechnungsergebnisse

Gemeindekämmerer Fiderer legte dem Gemeinderat eine Übersicht über die im Jahr 2011 abgerechneten Baumaßnahmen und sonstigen Beschaffungen des Vermögenshaushalts vor.

Größte Maßnahme war der Bau des Feuerwehrgerätehauses und des Bauhofes. Die Baukosten für das **Feuerwehrgerätehaus** schlossen mit **835.485 €** ab (+ 25.485 €) .Die Kosten für die Einrichtung / Möblierung lagen durch größere Eigenleistungen und Beteiligungen der Feuerwehr lediglich bei 19.071 € anstatt der geplanten 40.000 € (- 20.929 €).

An **Zuschüssen** wurde für das Feuerwehrgerätehaus und den Bauhof **457.000 €** gewährt.

Die **energetische Sanierung des katholischen Kindergartens** schloss mit **136.455 €** um 17.555 € unter dem Kostenvoranschlag ab. An **Zuschüssen** erhoelt die Gemeinde **126.000 €** aus dem Konjunkturprogramm und dem Ausgleichsstock.

Die Baukosten für das **Bauhofgebäude** lagen bei **361.234 €** um 18.766 € unter dem Kostenvoranschlag von 380.000 €.

Insgesamt schlossen alle abgerechneten Maßnahmen zusammen per Saldo mit 25.513 € **unter den Haushaltsansätzen** / Kostenvoranschlägen ab.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

5. Übersicht über die Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2012

Gemeindekämmerer Fiderer gab dem Gemeinderat einen Überblick über die Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2012, Stand 31.07.2012.

I. Gemeindehaushalt

Verwaltungshaushalt

Wegen der bisher guten Konjunktur stiegen die Einnahmen bei Steuern und Zuweisungen wie folgt an:

- bei der Grundsteuer B von 140.000 € auf 149.000 €
- bei der Gewerbesteuer von 250.000 € auf derzeit 319.000 €
- beim Gemeindeeinkommensteueranteil von 912.000 € auf 923.000 €.

Unter Berücksichtigung kleinerer Mehrausgaben durch die Gewerbesteuerumlage und Planungskosten werden sich nach derzeitigem Stand per Saldo insg.

Mehreinnahmen von ca. **60.000 €** ergeben, d. h. die geplante **Zuführung** vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt erhöht sich voraus. von 370.000 € auf ca. **430.000 €**. Voraussetzung ist, dass die sonstigen Einnahmen- und Ausgabenansätze des Verwaltungshaushalts eingehalten werden können und keine heute noch nicht absehbaren Gewerbesteuerrückzahlungen fällig werden.

Vermögenshaushalt

Auf der Einnahmenseite ergeben sich im Wesentlichen folgende Veränderungen:

Einbau von Räumen für Kinderkrippe / Ausgleichsstockzuschuss
(beantragt 230.000 €, bewilligt 200.000 €) - 30.000 €

Ortskernsanierung II Aufstockung / Bescheid vom 20.03.2012	
Landesanteil 60%, beantragt 360.000 €, bewilligt 200.000 €	- 160.000 €
Bauplatzverkauf	- 90.000 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	<u>+ 60.000 €</u>
	- 220.000 €

Die Ausgaben ändern sich wie folgt:

Schulgebäude / Maßnahmen gegen Amokgefahren lt. Vergabe ca. 36.000 € (Plan 25.000 €)	+ 11.000 €
---	------------

Ortskernsanierung II / Förderrahmen, beantragte Höhe 600.000 €, bewilligt 333.000 €	- 267.000 €
verschiedene kleinere Baumaßnahmen zusammen	<u>- 10.000 €</u>
	- 266.000 €

Somit ergeben sich im Vermögenshaushalt **Mehreinnahmen** von **46.000 €**, sodass die geplante **Rücklageentnahme** von 343.000 € lediglich mit **297.000 €** erfolgen muss.

Die **allgemeine Rücklage** hat dann auf 31.12.2012 einen voraussichtlichen **Stand** von **138.572 €** (lt. Haushaltsplan 98.572 €), gesetzlicher Mindestbetrag ca. 60.000 €.

II. Eigenbetrieb Wasserversorgung

Im Vermögensplan entfallen die Hausanschlusskosten für den Bauplatz Unter der Halde von ca. 4.000 € sowie die Kosten für die Erneuerung des Oxidierfilters der Pumpstation mit 10.000 € (Einbeziehung in die anstehende Gesamtsanierung). Stattdessen fallen für die Vorplanung der Sanierung der Pumpstation ca. 5.000 – 10.000 € Planungskosten an.

III. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Im Vermögensplan entfallen bzw. verschieben sich um 1 Jahr die Ausgaben für die Regenwasserleitung vom Baugebiet „Unter der Halde“ bis zur „Schießmauer“ (12.000 €) und den Grundstücksanschluss / Pumpendruckleitung für den Bauplatz „Unter der Halde“ (10.000 €).

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

6. Bauanträge

Neubau einer Gerätehalle auf Flurstück 901 und 901/1, Gewann Hünleshecke

Der Bauherr plant den Neubau einer Gerätehalle nördlich bzw. westlich der bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude (Schweinestall und Lagergebäude) an der Kreisstraße K 7412 in Richtung Ringingen außerhalb der Ortslage.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Einvernehmen zum Bauantrag unter dem Vorbehalt zu erteilen, dass die noch fehlenden Bauunterlagen vollständig vorgelegt werden.

7. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) Geschwindigkeitsmessungen an der K 7412 in Höhe des Parkplatzes Christ - Marienau

BM Droste teilte mit, dass die Verkehrsbehörde zwischenzeitlich die angekündigten Geschwindigkeitsmessungen zur Überprüfung der Notwendigkeit einer evtl. Geschwindigkeitsbeschränkung auf diesem Streckenabschnitt in der Zeit vom 13.07. – 20.07.2012 jeweils 0:00 Uhr – 24:00 Uhr durchgeführt hat. Dabei wurde festgestellt, dass 85% der in Richtung Oberdischingen fahrenden Fahrzeuge zu schnell (über 120 km/h) und 85% der in Richtung Ringingen fahrenden Fahrzeuge ebenfalls zu schnell (über 117 km/h) gefahren sind. Unter diesen Umständen wird die Verkehrsbehörde weitere Messungen durchführen und Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung prüfen.

b) Friedhofsstelen / Gestaltung der Schrift auf den jeweiligen Platten

Der Gemeinderat befasste sich mit der Gestaltung der Schrift auf den einzelnen Grabtafeln. Es wurden verschiedene Vorschläge bzw. Schriftbilder vorgelegt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig sich für die Rotis-Schrift zu entscheiden.

Des Weiteren wurde festgelegt, dass wie in anderen Gemeinden teilweise auch, die Schrift jeweils durch die Gemeinde bzw. durch einen von ihr beauftragten Steinmetz einheitlich angebracht wird. Die Kosten sind dann der Gemeinde über die Friedhofsgebühren zu ersetzen.

Bezüglich der Schriftgröße und der Schriftfarbe soll die Planerin, Frau Frei, dem Gemeinderat bis zur nächsten Sitzung Vorschläge vorlegen.

c) Lärmbelästigungen durch Quadfahrer

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde darauf hingewiesen, dass in letzter Zeit zwei Quadfahrzeuge mit sehr hohen Geschwindigkeiten und entsprechendem Geräuschpegel sowohl innerhalb der Ortslage, als auch auf den Feldwegen unterwegs sind.

Im Gemeindeblatt soll ein entsprechender Hinweis erfolgen bzw. sofern bekannt, die Fahrer direkt angesprochen werden.